Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 10

Artikel: Einem Politiker
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-609211

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Moorhuhn-Mentalität

In Deutschland klopfen
zu viele Scheinasylanten
ans soziale System an,
pochen auf Rechte,
die ihnen nicht zustehen.

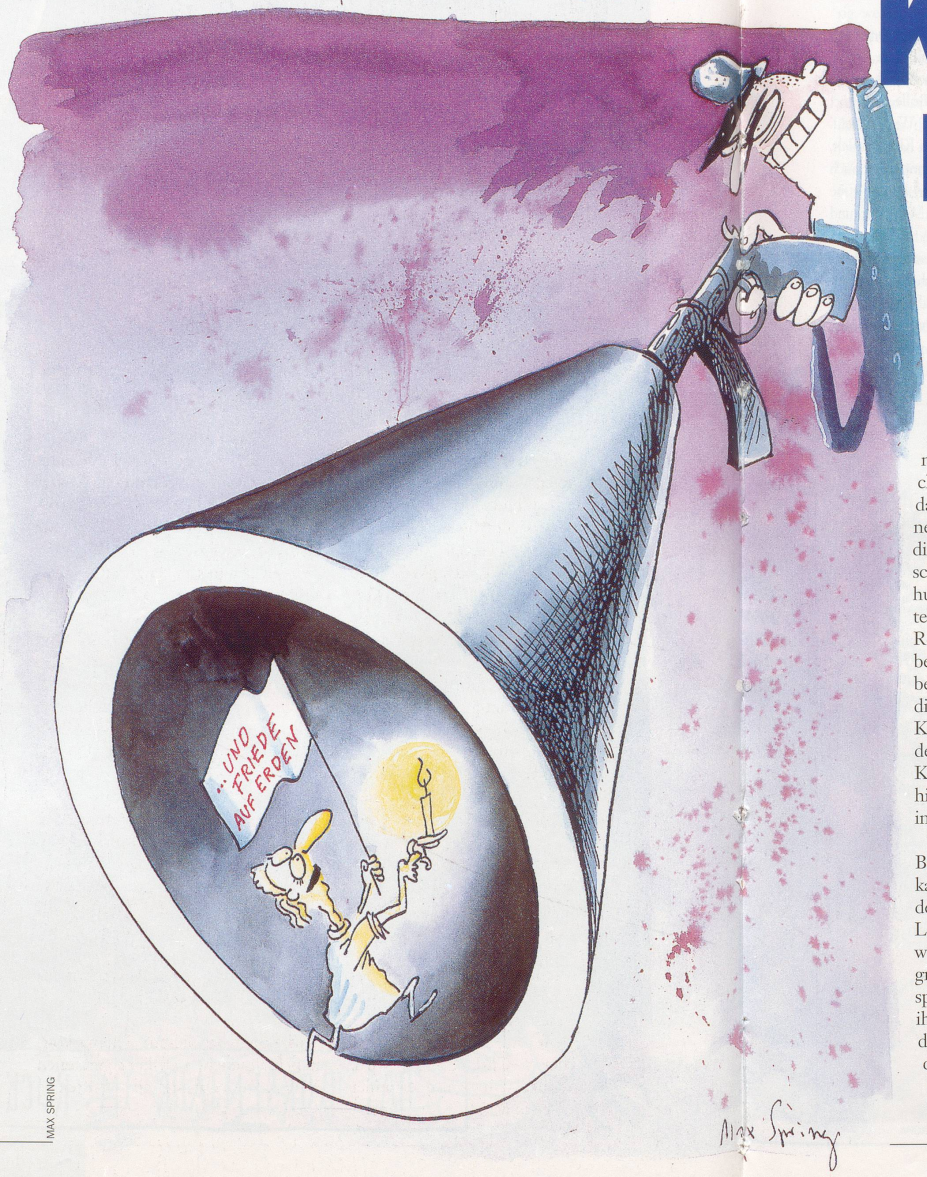
Scheinasylanten sind
Wirtschaftsflüchtlinge,
die eine politische Verfolgung
nur vortäuschen,
um sich hier auf Kosten
unseres Sozialsystems
mal so richtig satt zu fressen.

So kann es nicht weitergehen:
Unser Sozialsystem soll nur noch
echt verfolgte Menschen unterstützen,
die um ihr nacktes Leben kämpfen,
wenn sie schon zu uns rennen.

Deshalb müssen wir nun auch endlich
bewaffnete Streitkräfte mit
so richtig mörderischen Waffen
in die Welt entsenden,
damit wir sicher gehen können,
dass wieder wahre,
vom Tode bedrohte Asylanten
unser Asylrecht missbrauchen.

Vielleicht sollten wir auch gleich
ein paar deutsche Waffen,
dahin und dorthin,
gegen Bares verschrödern,
damit wieder etwas Geld
in die marode Staatskasse kommt:
Zwangsrückführungen kosten eben.

Rainer Scherff



MAX SPRING

Wer wird Kanzler-kandidat der SPD?

JOACHIM MARTENS

Eines der neueren Weltwunder: Es passiert immer gerade so viel, dass die Zeitung davon voll wird. Wenn wirklich einmal zu wenig Text vorhanden sein sollte, wird – vornehmlich in der sommerlichen Saure-Gurken-Zeit – das Ungeheuer von Lochness wieder hervorgeholt. In dieser Jahreszeit sind Einschalter wie «Denkt an die hungernden Vögel im Winter» beliebt. Der «rasende Reporter» Egon Erwin Kisch berichtete, zu seiner Zeit sei bei einem zu kurzen Artikel die Meldung «Unruhen in Kalkutta» verwendet worden. Auf den Einwand, in Kalkutta herrsche Ruhe, hiess es, in Kalkutta seien immer Unruhen.

Bei den heutigen Kommunikationsmitteln lassen sich derartige westbengalische Lösungen nicht mehr verwenden. Es gibt aber Evergreens, die monatelang abgespielt werden können. Zu ihnen gehört die Frage, wer denn Kanzlerkandidat(in) der CDU/CSU wird. Ungeachtet nimmermüder Versicherungen der Parteiführung, diese Entscheidung werde im nächsten Jahr getroffen, taucht diese Frage ständig wieder als Lückenbüsser auf.

Erstaunlicherweise spricht niemand davon, wer Kanzlerkandidat(in) der SPD wird. Der jetzige Amtsinhaber hat immer wieder betont, er werde sich messen lassen an seinen Erfolgen bei der Beseitigung der Arbeitslosigkeit. Da die Arbeitslosigkeit steigt, müssten seine Chancen sinken. Natürlich ist es menschlich verständlich, wenn es jetzt Ausreden und Ausflüchte gibt von saisonbedingten Daten, vergleichenden Betrachtungen aus den Vorjahren oder vom augenblicklichen Durchschreiten einer Talsohle.

Doch das wird nichts daran ändern, dass der jetzige Kanzler sein Ziel von weniger als 3,5 Millionen Arbeitslosen nicht erreichen wird. Und da ja stets das Wort eines Politikers als unumstösslich gilt, muss er seinen Hut nehmen...
Wer also wird neuer(e) Kanzlerkandidat(in) der SPD?

Variationen zu diesem Thema können für manchen zu kurz geratenen Beitrag monatelang eine hilfreiche Ergänzung sein.

CDU/CSU-Wirren

Was sie alles tun und werkeln
um die Partei zu entmerkeln,
doch gradlinig wie ihr Haar,
geht die Angelika klar
ihren Weg; der Bayernkönig
wartet listig noch ein wenig.
Hugo Leimer

Die Grünen in Deutschland

Pazifismus ist sehr richtig,
doch, wenn's geht um Macht durchaus,
ist ein bisschen Krieg auch wichtig,
und er macht uns gar nichts aus.
Und so kam auf unsre Flagge
das Chamäleon diese Tage.
Jan Cornelius

Einem Politiker

Ich wünsche Ihnen
ein neues Toupet,
das besser sitzt,
als die Alten –
und eine Stütze
für Ihr Gehirn,
um Versprechen
zu halten.
Hähnchen

Ein deutscher Traum

Mir träumte jüngst, man glaubt es kaum,
ein schlechterdings perverser Traum.

Ich war ein Zahn im Traume und
in Doris Schröder-Köpfens Mund.
Und diese bleckte mich verwegen
einjeder Kamera entgegen.

Nicht nur, dass dies alleine reicht,
damit ein Sterblicher erbleicht
und jeden Lebensmuts entleert
schreiend aus der Bettstatt fährt,
um dann auf nass geschwitzten Decken
leise zuckend zu verrecken.

Mitnichten, nein! Mein Traum ging weiter,
schon nahte sich ein knutschbereiter
Gerhard Schröder, der mit Macht...
...da plötzlich bin ich aufgewacht,
krampfgeschüttelt, tränenblind.
(Wie grausam manche Träume sind!)
Jan Cornelius